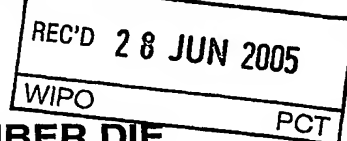



# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT



(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P190503PC/K12132PCT	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/003007	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 22.03.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 20.03.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60N2/48, A47C7/38		
Anmelder VOLKSWAGEN AG et al		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 2 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  20.01.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  24.06.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Lotz, K-D  Tel. +49 89 2399-2323	



# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/003007

## Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

### Beschreibung, Seiten

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

### Ansprüche, Nr.

1-10 eingegangen am 17.05.2005 mit Schreiben vom 17.05.2005

### Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/003007

---

## Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

---

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung                |   |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-10<br>Nein: Ansprüche       |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 7<br>Nein: Ansprüche 1-6,8-10 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-10<br>Nein: Ansprüche:     |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

---

## Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen

---

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regel 70.10)  
und / oder

2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regel 70.9)

**siehe Beiblatt**

**In diesem Bericht wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:**

D1: DE 100 05 196 A      D2: GB 1 592 141 A      D3: US 6 250 7161 B  
D4: JP 10 023941 A      D5: DE 202 04 949 U

**Zu Punkt V**

Da nach diesseitiger Auffassung der Gegenstand des Anspruchs 1 gemäß Hauptantrag vom 17.05.2005, welcher gänzlich dem Gegenstand des im bisherigen Verfahren bereits behandelten Anspruchs 1 vom 19.01.2005 entspricht, auch noch nach der weiteren Berücksichtigung der Eingabe vom 17.05.2005 nicht den Erfordernissen des PCT zu genügen scheint, wird im Folgenden ausschließlich der Satz Ansprüche 1 - 10 gemäß Hilfsantrag vom 17.05.2005 behandelt.

**1. Klarheit**

- a) Durch die Formulierung "... das erste Teil (16) und zweite Teil (18) insgesamt um wenigstens eine horizontale Drehachse verlagerbar ..." im **Anspruch 1** wird die Lage der Drehachse bezüglich der beiden Teile (16,18) nicht eindeutig zugeordnet bzw. definiert, und erlaubt damit deren Lage an verschiedensten Orten. Diese Möglichkeit wird weder von der Beschreibung noch den Figuren gestützt, sondern steht dazu sogar im Widerspruch, da dort nur die Möglichkeit der Befestigung des zweiten Teils (18) an der Halteeinrichtung (12) der Kopfstütze zur Verwirklichung der Drehachse offenbart wird, ohne auch nur einen Hinweis auf eine andere Möglichkeit zu geben.
- b) Die vorliegende Anmeldung offenbart in der Beschreibung und den Figuren eine reibschlüssige Feststellung/Verbindung von verlagerbaren Elementen des ersten Teils (16) der Kopfstütze um eine vertikale Drehachse und eine reibschlüssige Feststellung/Verbindung des zweiten Teils (18) um eine horizontale Drehachse an der Halteeinrichtung (12).  
Sie offenbart dagegen jedoch keine erste reibschlüssige Verbindung zwischen dem

ersten Teil (16) und dem zweiten Teil (18) (Anspruch 3) und zusätzlich eine auf die Teilelemente (24,26) des ersten Teils (16) gerichteten, zweiten reibschlüssigen Verbindungen mit dem zweiten Teil (18) (Anspruch 5).

- c) Aufgrund des Wortlautes des gegenwärtigen Anspruchs 1 erscheint der Gegenstand des Anspruchs 3 als redundant.

## 2. Unabhängiger Anspruch 1

- a) Dokument **D1** z.B. (siehe insbesondere **Figuren 1 und 2**) kann als **nächster Stand der Technik** einer Kopfstütze nach dem gegenwärtigen Wortlaut des Anspruchs 1 betrachtet werden und offenbart eine:

Kopfstütze (2) für einen Kraftfahrzeugsitz mit wenigstens einem, relativ zu einer Halteeinrichtung (3) der Kopfstütze (2) verlagerbaren Element (6) eines ersten Teiles (6,7,6), welches mit einem zweiten, rückwärtigen Teil der Kopfstütze (2) in Verbindung steht, wobei wenigstens ein Element (6) des einen ersten Teiles (6,7,6) um wenigstens eine vertikale Drehachse verlagerbar und in den wählbaren verlagerbaren Positionen reibschlüssig im Inneren der Kopfstütze feststellbar ist.

Bei der D1 wirken die Haltebügel (10) im Inneren, zweiten Teil der Kopfstütze mit darin ausgebildeten Führungen zusammen. In den Führungen befindlichen sich Schenkelfedern (12), die den Haltebügel (10) umgeben und federnd beaufschlagen. Dabei rasten die Schenkelfedern (12) auch nach vorgegebenen Verlagerungsabständen in einzelne Rastnuten (11) der Haltebügel (10) ein, womit dieser also form- und kraftschlüssig feststellbar ist. Die Abstände der Rastnuten (11) können je nach Verstellwünschen bei der Auslegung frei gewählt werden. Außerdem liegt die Schenkelfeder (12) bei dieser Anordnung im Bereich zwischen diesen einzelnen Rastnuten (11), so klein der Bereich auch sei, federnd am Haltebügel (10) an, womit in diesem mehr oder weniger langen Übergangsbereich der Haltebügel (10) und damit auch das verlagerbare Element (6) reibschlüssig durch die Schenkelfeder (12) gehalten wird und damit feststellbar ist. Dies gilt unabhängig von der Effizienz der reibschlüssigen Feststellung.

- b) Den **Unterschied** des Anspruchs 1 zur D1 stellt der um wenigstens eine horizontale Drehachse insgesamt verlagerbare erste und zweite Teil der Kopfstütze dar, der

dabei in den wählbaren, verlagerten Positionen reibschlüssig im Inneren der Kopfstütze feststellbar ist.

- c) Die objektive **Aufgabe** die sich aus diesem Unterschied ergibt, ist die weitere Komfortverbesserung der Kopfstütze.
- d) Die **Lösung** der Aufgabe erscheint schon vor D1 alleine als nicht erfinderisch, wenn man bedenkt, daß die Verwendung einer horizontale Drehachse mit einer stufenlosen, reibschlüssigen Verbindung am oberen Ende der Halteeinrichtung (3), welche sich im zweiten, rückwärtigen Teil der Kopfstütze (2) befindet, als eine sehr naheliegende Eigenschaft anzusehen ist, derer man sich aus Komfortgründen eben häufigst bei Kopfstützen bedient.  
Es bedarf hierzu also nicht einmal einer äußeren Anregung wie z.B. aus der **D2**.

Der Gegenstand des unabhängigen **Anspruchs 1** erscheint daher in Bezug auf D1 alleine als **nicht erfinderisch** und erfüllt somit nicht die Voraussetzungen im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

- e) Weitere Kopfstützen die die Verwendung vielfältiger Verstellmöglichkeiten von Kopfstützen mit vertikaler und horizontaler Drehachse zeigen, sind aus **D3** (siehe z.B. constant torque hinge 34, 38) und **D4** bekannt, bei denen die Scharniere selbst als reibschlüssig wirkend zu betrachten sind.

### 3. Abhängige Ansprüche 2 - 10

- 3.1. Die abhängigen Ansprüche 2 - 6 und 8 - 10 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

- a) Die zusätzlichen Merkmale der abhängigen **Ansprüche 8 und 10** sind bereits aus der D2 und die der **Ansprüche 2 (implizit) und 4** aus der D1 bekannt.
- b) Die zusätzlichen Merkmale der abhängigen **Ansprüche 3, 5, 6 und 9** erscheinen einerseits aus jeweils D1 oder D2 alleine bzw. andererseits aus der Kombination von D1 und D2 als offensichtlich.  
Bei D2 ist es z.B. auch offensichtlich, den zweiten Teil (1) mit dem ersten Teil (2)

wenigstens reibschlüssig zu verbinden. Die ineinandergesteckten Teile (siehe z.B. Fig. 3) werden zumindest teilweise in reibschlüssig zusammengehalten und zusätzlich, aber technisch nicht notwendigerweise, durch Haken gesichert. Wie oben bereits angesprochen, wirken bei D1 die Haltebügel (10) im rückwärtigen zweiten Teil der Kopfstütze mit darin ausgebildeten Führungen zusammen, bei denen zumindest ein glatter Bereich zwischen den einzelnen Rastnuten (11) der Haltebügel (10) eine reibschlüssige Feststellung durch die Schenkelfeder (12) erzeugt wird. Es ist offensichtlich, statt dessen auch eine reine reibschlüssige Verbindung zu nutzen, so wie dies auch bei vielen Kopfstützen-Höhenverstellungen üblich ist. Somit liegen die betreffenden Merkmale lediglich im Rahmen dessen liegen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind.

- 3.2. Der abhängige **Anspruch 7** erscheint neue und erfinderische Merkmale zu enthalten die durch den vorliegenden Stand der Technik nicht nahegelegt werden.
4. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der **Regel 5.1 a) ii) PCT** werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten **D1 - D4** offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

#### **Zu Punkt VI**

5. Gemäß Regeln 64.3 und 70.10 PCT wird auf D5 mit der Veröffentlichung vom 17.07.2003 und dem 27.03.2002 als Anmeldetag hingewiesen.

EPO - DG 1

**PATENTANSPRÜCHE**  
**- gemäß Hilfsantrag -**

17. 05. 2005

(70)

1. Kopfstütze (10), insbesondere für einen Kraftfahrzeugsitz, **gekennzeichnet durch** wenigstens ein, relativ zu einer Halteeinrichtung (12) der Kopfstütze (10) verlagerbares Element (24, 26, 28) eines ersten Teiles (16), **welches mit einem zweiten Teil (18) in Verbindung steht**, wobei das wenigstens eine Element (24, 26, 28) des einen ersten Teiles (16) **um wenigstens eine vertikale Drehachse und das erste Teil (16) und zweite Teil (18) insgesamt um wenigstens eine horizontale Drehachse und wenigstens eine vertikale Drehachse verlagerbar und jeweils in mindestens einer der den wählbaren verlagerten Positionen reibschlüssig im Inneren der Kopfstütze (10) feststellbar ist.**
2. Kopfstütze nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Kopfstütze (10) zweiteilig ausgebildet ist, wobei ~~ein~~ das erste Teil (16) die Verlagerung um die wenigstens eine vertikale Drehachse und ~~ein~~ das zweite Teil (18) die Verlagerung um die wenigstens eine horizontale Drehachse ermöglicht.
3. Kopfstütze nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass das erste Teil (16) über wenigstens eine erste reibschlüssige Verbindung mit dem zweiten Teil (18) verbunden ist.
4. Kopfstütze nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass das erste Teil (16) aus einem ersten, zweiten und dritten drei Teilelementen (24, 26, 28) besteht, wobei ~~die~~ das erste und zweite Teilelemente (24, 26) mit dem dritten Teilelement (28) über jeweils ein Filmscharnier (30) verbunden sind.
5. Kopfstütze nach Anspruch 1 oder 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass ~~die~~ das erste und zweite Teilelemente (24, 26) des ersten Teiles (16) jeweils über wenigstens eine, vorzugsweise zwei, ~~zweite~~ reibschlüssige Verbindungen mit dem zweiten Teil (18) verbunden sind.
6. Kopfstütze nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass ~~die~~ das erste und zweite Teilelemente (24, 26) Reibelemente (66) der zweiten reibschlüssigen Verbindung



umfassen, die mit am zweiten Teil (18) ausgebildeten Führungselementen zusammenwirken.

7. Kopfstütze nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Reibelemente (66) **der zweiten reibschlüssigen Verbindung** randoffene Schlitze (68) aufweisen, in denen die Führungselemente eingreifen.
8. Kopfstütze nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass das zweite Teil (18) über **die erste** eine reibschlüssige Verbindung mit der Halteeinrichtung (12) verbunden ist.
9. Kopfstütze nach Anspruch 1 oder 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Halteeinrichtung (12) eine Hülse (50) umfasst, die von einem Schenkel (48) der Halteeinrichtung (12) durchgriffen wird und die mit dem zweiten Teil (18) verbunden ist.
10. Kopfstütze nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass **die das erste und zweite** Teile (16, 18) schalenförmig ausgebildet sind, wobei eine Innenkontur (42) des ersten Teiles (16) einer Außenkontur (40) des zweiten Teiles (18) angepasst ist.